

Information
der **Einhell Germany AG**, Landau an der Isar,
für die Wirtschaftspresse

- Einhell-Konzern bleibt sehr profitabel
- Hohe Eigenkapitalquote
- Ziele und Chancen des Einhell-Konzerns
- Wechsel des Designated Sponsors; Research Betreuung
- Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010
- Dividende

Landau an der Isar, 08. April 2010

Einhell-Konzern bleibt sehr profitabel

Den anhaltenden Auswirkungen der Turbulenzen in der Weltwirtschaft konnte sich auch der Einhell-Konzern im Geschäftsjahr 2009 nicht entziehen. Doch trotz eines Umsatzrückgangs konnte erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Der Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2009 beträgt EUR 315,7 Mio. gegenüber EUR 358,5 Mio. im Vorjahr.

Die Umsätze in Deutschland erreichten mit EUR 122,5 Mio. nicht mehr ganz die Zahlen aus dem Vorjahr. Jedoch konnte im Kernmarkt Deutschland erneut ein sehr stabiles Umsatzniveau beibehalten werden. Im Geschäftsjahr 2009 wurden 39 % der Umsätze in Deutschland generiert.

Aufgrund der schwierigen Situation in einigen Ländern blieb Einhell in der Europäischen Union, Asien und den Drittländern hinter den Umsätzen des Vorjahres zurück. Die bedeutendsten Absatzmärkte innerhalb der Europäischen Union waren im Geschäftsjahr

2009 Österreich, Polen und Italien. Die umsatzstärksten Drittländer sind Türkei und Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug in 2009 61 %.

Doch trotz verminderter Umsatzzahlen bleibt der Einhell-Konzern auch im Jahr 2009 erneut sehr profitabel. Der Einhell-Konzern erreichte ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 14,2 Mio. (Vorjahr EUR 18,4 Mio.). Die Rendite vor Steuern beträgt 4,5 % (Vorjahr 5,1 %).

Im Geschäftsjahr 2009 konnte eine EBIT-Rendite im Verhältnis zum Umsatz von 5,7 % (Vorjahr 6,8 %) erzielt werden. Das EBIT beträgt EUR 18,0 Mio. (Vorjahr EUR 24,3 Mio.).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheitenanteile beträgt EUR 10,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr von EUR 14,2 Mio.

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA beträgt EUR 2,9 (Vorjahr EUR 3,8).

Angesichts des anhaltenden schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds erzielte der Einhell-Konzern damit im Geschäftsjahr 2009 erneut ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Hohe Eigenkapitalquote

Der Einhell-Konzern verfügt über eine äußerst solide Bilanzstruktur mit einer erneut gestiegenen Eigenkapitalquote von 57,3 %.

Zudem wurde im Geschäftsjahr 2009 die Nettoverschuldung des Einhell-Konzerns vollständig abgebaut. Zum Bilanzstichtag verfügt Einhell über eine Netto-Cash-Position. Der Konzern verfügt damit über eine ausgezeichnete Basis für die Finanzierung seiner weiteren internationalen Expansion.

Ziele und Chancen des Einhell-Konzerns

Angesichts der weltwirtschaftlich schlechten Lage in 2009 war der Einhell-Konzern bestrebt, verstärkt auf die Sicherung und den optimalen Einsatz finanzieller Mittel zu

achten. Dies wurde unter anderem mit einer Optimierung des Lagerbestands und Kostenreduzierung erreicht.

Die strategischen Ziele des Einhell-Konzerns bestehen unverändert in der Schärfung seines Profils als Elektrowerkzeug- und Gartengerätehersteller. Damit verbunden ist das Ziel, sich auf Kernwaren- und Kernzielgruppen zu spezialisieren und in den kommenden Jahren bei allen internationalen DIY-Ketten als leistungsstärkster Lieferant gelistet zu sein. Mit den neu eingeführten Produktlinien „Blue“ und „Red“ sieht sich der Konzern gut gerüstet, ein innovativer und schneller Anbieter der Branche bei Gartengeräten und Elektrowerkzeugen zu sein.

Ziel des Konzerns ist es, neben der weiteren Expansion auch seine Marktanteile in den bereits bestehenden Märkten zu erhöhen.

Wechsel des Designated Sponsors; Research Betreuung beauftragt

Mit Wirkung zum 01. April 2010 übernimmt die M. M. Warburg & Co. KGaA die Funktion des Designated Sponsors für die Einhell Germany AG. Der Vertrag mit dem bisherigen Designated Sponsor wurde aufgelöst. SES Research GmbH, ein Unternehmen der Warburg-Gruppe, wurde zudem mit der Erstellung einer Research-Studie beauftragt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010

Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Situation ist die Entwicklung der Umsatz- und Ertragszahlen nur schwer einschätzbar. Die geringeren Mittel für Konsumausgaben, aufgrund steigender Arbeitslosigkeit, könnten zu rückläufigen Umsatzzahlen führen. Andererseits wird in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mehr in Haus und Garten gearbeitet. Damit könnten sich die privaten Konsumausgaben in diesem Bereich erhöhen. Fraglich ist jedoch, welche Folge überwiegen wird. Einhell sieht sich mit seinen Produkten in guter Qualität zu vernünftigen Preisen gut positioniert, der Anbieter im Wettbewerb zu sein, der den zweiten Effekt am besten für sich nutzen kann.

Einhell geht deshalb davon aus, im neuen Geschäftsjahr ein mit dem Vorjahr vergleichbares Umsatz- und Ergebnisniveau realisieren zu können. Verbesserte Marktgegebenheiten könnten die Umsatz- und Ergebnisentwicklung zudem positiv beeinflussen.

Dividende

Die Konzernleitung möchte auch im wirtschaftlich schwierigen Jahr 2009 die bisherige Dividendenpolitik konstant beibehalten.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen daher der Hauptversammlung auch in diesem Jahr eine Dividende von EUR 0,60 je Vorzugsaktie und EUR 0,54 je Stammaktie vor.

Landau a. d. Isar, den 08. April 2010

Der Vorstand

Ansprechpartner:

Helmut Angermeier

Prokurist

Postfach 1 50

94402 Landau/Isar

Tel.: 09951/942-166

Fax: 09951/942-293

E-Mail: Helmut.Angermeier@einhell.com